

Heffen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 22. Jul. 1794. No. 87.

Ausländische Nachrichten.

L o n d o n, vom 8. Jul.

Gestern bemerkte der Herzog von Norfolk in dem Oberhause, daß die Lage der Sachen auf dem westen Lande eine Wendung genommen habe, die äußerst kritisch und unangenehm sey, und zwar nicht nur durch die Fortschritte der an Macht überlegenen Franzosen in den Niederlanden, sondern insbesondere durch den Entschluß einer Macht, die vermöge eines mit ihr geschlossenen Allianz- und Subsidientractats und beizustehen verbunden sey, uns dennoch diesen Beistand verweigert; es sey folglich nöthig, daß das Parlament zusammen bleibe, und zu dem Ende eine Adresse an den König geschickt werde.

Die Abgaben von den Ladungen der neu-lich angekommenen westindischen Flotte bringen der Schatzkammer nicht weniger als 600,000 Pf. Sterl. ein.

In dem letzten Seetreffen hatten die englischen Linienfahrer 1876 und die französische 2154 Kanonen.

N e a p e l, vom 2. Jul.

In Nizza sowohl als in Marseille ist auf alle neutrale Schiffe Beschlag gelegt worden. Man zwingt die Mannschaft nach Toulon zu gehen, und daselbst auf Schiffen, die zur Hilfe der eingeschlossenen franz. Flotte ausgehüset werden, Dienste zu nehmen.

Der Besuw ist nun wieder ganz ruhig. — Zwanzig Eskadrons leichter neapolitanisch. Reiterei, sind nach der Lombardie aufgebrochen. — In Turin u. in Saviliano sind die Gefängnisse voll Verschworner, und man entdeckt ihrer täglich mehr.

Der Ausbruch des Vesuvs hat 4168 Thiere und 33 Menschen getödtet, und 15,000 Menschen verjagt. Der König hat die beste Anstalten zur Versorgung der Unglücklichen

und zur Wiederherstellung der zerstörten Wohnungen zc. treffen lassen.

M a i l a n d, vom 3. Jul.

Es ist in 22 Ortschaften Piemonts eine zahlreiche Aushebung gemacht worden, wenn man diese Ausgehobene zu den hystereisch-sardinischen Linientruppen stößt, kömt eine Armee von 60,000 Mann heraus. Der General Devins hat das Kommando über dieses ganze Heer wieder erhalten.

T u r i n, vom 9. Jul.

Unser neuerlicher Verlust am St. Bernard ist durch die Verrätherei des, großentheils zum Feind übergegangenen, Schweizerregiments Rochemondet verursacht worden. Die aufgebotene Volksmasse hat die Franzosen auf allen Punkten geschlagen. — Der ausgewechselte französische General Casabianca hat vor seiner Abreise die Sakramente genommen und sich zum Tod vorbereitet.

A u s I t a l i e n, vom 9. Jul.

Zu Genua werden fortdauernd französische Kaper ausgerüstet, in einer Vorstadt daselbst Magazine für die französische Armee angelegt, und Rekruten für selbige geworben. — Seitdem der Marchese Manfredini wieder zu Florenz angekommen, erheben daselbst die Demokraten von neuem ihr Haupt. Der Abbe de Jons, Agent des Grafen von Provence, ist aus dem Toscanischen verwiesen worden.

Noch ist die franz. Flotte bloquirt. — In Provence ist das Mißvergnügen auf das äußerste gestiegen. 2000 Bewaffnete haben sich auf den Gebirgen gesammelt und ihre Mitbürger aufgefordert, sich mit ihnen zu verbinden, um die Ketten der Tyrannen zu Paris zu zerbrechen.

R e g e n s b u r g, vom 9. Jul.

Des Königs v. Preussen Maj. haben schon vor einiger Zeit erklären lassen, daß sie nach

